



WIEDER FREI FAHRT ZWISCHEN PANSDORF UND NEUSTADT RICHTUNG NORDEN

Veröffentlicht am 23.12.2021 um 10:00 Uhr

Die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Nord, Außenstelle Lübeck, teilte heute im Rahmen einer symbolischen Verkehrsfreigabe in Sierksdorf mit, dass die Baumaßnahme zwischen Pansdorf und Neustadt i.H.-Mitte fertiggestellt ist.

An dem Termin in Sierksdorf nahm heute in Vertretung für Dr. Bernd Buchholz, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, Michael Pirschel, Abteilungsleiter Verkehr und Straßenbau des Landes Schleswig-Holstein, Anne Rethmann, Mitglied der Geschäftsführung der Autobahn GmbH des Bundes,



/ Foto: Stodo.NEWS

Klaus Franke, Direktor der Niederlassung Nord, Carsten Butenschön, Leiter Bau und Erhaltung, der Niederlassung Nord, Jens Sommerburg, Außenstellenleiter Lübeck der Autobahn GmbH sowie Vertreter der Auftragnehmer teil.

Michael Pirschel richtete seine Grußworte an die Autobahn GmbH und die Verantwortlichen der beauftragten Unternehmen: „Die A 1 ist eine der beiden wichtigsten Lebensadern der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft und des Tourismus. Auch wenn der Eingriff verkehrlich allen Nutzerinnen und Nutzern einiges abverlangt hat, die A 1 musste und muss auch noch in den kommenden Jahren saniert werden, damit unser Autobahnnetz nicht weiter verfällt. Die Niederlassung Nord und ihre Auftragnehmer haben ihre Leistungsfähigkeit deutlich unter Beweis gestellt. Dafür möchte ich mich bei allen, die hier bis kurz vor Weihnachten gearbeitet haben, herzlich bedanken.“

Anne Rethmann gratulierte der Niederlassung Nord und der Außenstelle Lübeck zum Abschluss der Maßnahme: „Die umgesetzte Baumaßnahme zeigt eindrucksvoll die Handlungsfähigkeit der Außenstelle und der Niederlassung Nord. Der Übergang der Aufgaben von den Ländern zur Autobahn GmbH ist trotz vieler Unkenrufe und Zweifel geglückt. Das sehen wir an den bundesweit erfolgreich durchgeführten Erhaltungsmaßnahmen, dem laufenden Betrieb, dem Fortführen der Planungen und an den vielen neu eingeführten internen Abläufen und funktionierenden Strukturen. Mein Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihr großes Engagement ihren entscheidenden Beitrag zum Gelingen der Reform und auch dieser Maßnahme beigetragen haben. Ihnen allen wünsche ich ein frohes Fest und allen Nutzerinnen und Nutzern eine gute Fahrt.“

Klaus Franke, Direktor der Niederlassung Nord fügte hinzu: „Der Norden hat bereits als Pilot im Jahr 2020 bewiesen, dass die Reform erfolgreich umgesetzt wird. 2021 konnten wir unsere Investitionen in den Erhalt, Aus- und Neubau im Norden noch deutlich steigern. Das zeigt sich insbesondere an den neun großen Erhaltungsmaßnahmen, die wir in diesem Jahr in Angriff genommen haben. Den Kolleginnen und Kollegen der Außenstelle Lübeck und den Auftragnehmern danke ich herzlich für das große Engagement. Nur so konnte es gelingen, diese Maßnahme an der A 1 noch vor Weihnachten abzuschließen. Um einen möglichst guten Verkehrsfluss während der im kommenden Jahr anstehenden Arbeiten auf der A 1 gewährleisten zu können, werden geeignete Maßnahmen im nachgeordneten Netz, gemeinsam mit dem Land, geprüft.“

Die Baumaßnahme zwischen den Anschlussstellen Pansdorf bis Neustadt i.H.-Mitte hat eine Gesamtlänge von 9,6 km. Für die grundhafte Erneuerung wurde die alte Betonfahrbahn und die darunterliegende Verfestigung ausgebaut. Der Fahrbahnaufbau und eine neue Entwässerung sowohl im Mittelstreifen als auch im Seitenstreifen, sowie neue Fahrzeugrückhaltesysteme wurden erneuert. Im Zuge der Arbeiten wurden auch die Anschlussstellen Scharbeutz und Eutin Instand gesetzt. Die Baukosten belaufen sich - wie geplant - auf 21,4 Mio. Euro.

Die A 1 wird aufgrund ihres Zustands auch in kommenden Jahren abschnittsweise grundhaft instandgesetzt. Durch die gestiegene Verkehrsbelastung sind die in den 70er Jahren gebauten Streckenabschnitte zu sanieren, um eine verbesserte Verfügbarkeit gewährleisten zu können. Allein im Norden der Bundesrepublik investierte die Niederlassung Nord der Autobahn GmbH in 2020 und 2021 rund 200 Millionen in Erhaltungs-, Ausbau und Neubaumaßnahmen.